

Weiterentwicklung

- ✓ In der Familie sollte jede*r Erwachsene das Kind konsequent in der Sprache ansprechen, die er oder sie am besten oder zumindest sehr gut beherrscht. Oma, Opa und weitere Betreuungspersonen können nach dem Prinzip „Eine Person – eine Sprache“ dem Kind eine zweite oder dritte Sprache beibringen. Wichtig ist, dass das Kind mit der Person, die die zu erlernende Sprache spricht, häufig Kontakt hat!
- ✓ Eine Unterstützung des häuslichen Spracherwerbs, durch Angebote im Kindergarten, in der Grundschule wäre eine wunderbare Ergänzung.
- ✓ Möglicherweise könnten „Patenschaften“ oder Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und Kommunen zur Mehrsprachigkeit, die Bemühungen des Elternhauses, Kindergartens und der Schule wesentlich ergänzen und unterstützen.

Hinweise:

- ◆ Arbeitskreis Plattdeutsch des Landkreises Oldenburg
Personal- und Kulturamt des Landkreises Oldenburg
Internet: <https://www.oldenburg-kreis.de/bildung-und-kultur/>
- ◆ Weiterer Kontakt: Hella Einemann-Gräbert
- ◆ Mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung durch den Landschaftsverband Stade
- ◆ Mit freundlicher Unterstützung durch die Oldenburgische Landschaft



© Hella Einemann-Gräbert

GEFÖRDERT DURCH
oldenburgische
landschaft
MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN



„Eltern, Großeltern fördert eure Kinder mit der zweiten Sprache – nutzt die Vorteile der Mehrsprachigkeit!“

**Snackt tohuus mit jo
Kinner ok Platt!**



© Hella Einemann-Gräbert

Wenn Zuhause noch jemand der plattdeutschen Sprache mächtig ist, sollte er diese bei den Kindern konsequent einsetzen!

Was ist Mehrsprachigkeit?

- ✓ Mehrsprachigkeit ist die Fähigkeit eines Menschen, zwei oder mehr Sprachen als Kommunikationsmittel zu verwenden und zwischen diesen Sprachen hin und her zu wechseln.
- ✓ 70% der Weltbevölkerung gebraucht jeden Tag mehr als eine Sprache.
- ✓ Sprachen sind Ausdruck kultureller Vielfalt.
- ✓ Es gibt etwa 6500 verschiedene Sprachen.
- ✓ Etwa alle zwei Wochen verschwindet eine Sprache.

Warum Mehrsprachigkeit?

- ✓ Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, lernen später leichter Fremdsprachen.
- ✓ Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, lernen ihre Heimat und Herkunft unmittelbar kennen.
- ✓ Kinder, die zweisprachig aufwachsen, lernen den doppelten Wortschatz spielerisch und schulen damit ihr Gedächtnis.
- ✓ Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, können besser und differenzierter mit ihren Mitmenschen im Alltag umgehen, vor allem auch mit älteren Menschen (bessere Sozialkompetenz).
- ✓ Kinder die mehrsprachig aufwachsen, wissen von klein auf, dass es mehr als eine Sprache und ein Benennungssystem für die Wahrnehmungswelt gibt. Das führt zu größerer Offenheit im Zusammenleben mit ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

- ✓ Mehrsprachigkeit begünstigt das analytische Denken und fördert daher den Intellekt (die Kinder lernen sehr schnell zu unterscheiden, dass ein Begriff unterschiedlich ausgesprochen wird, wie z.B. Keih, Koi oder Köh).
- ✓ Die Hirnaktivität ist dann von Anfang an höher, beide Gehirnhälften sind aktiv. Es werden größere Bereiche des Arbeitsgedächtnisses und des Bereichs für Problemlösungen aktiviert.



© Hella Einemann-Gräbert

Warum sollen Kinder Plattdeutsch lernen?

- ✓ Plattdeutsch ist ein Ausdruck unserer regionalen Kultur.
- ✓ Plattdeutsch ist die Nahsprache, die vielfach noch gesprochen wird.
- ✓ Plattdeutsch ist die Sprache, die mit Geschichte und Kultur der heimatlichen Region verbunden ist.



© Hella Einemann-Gräbert

Können Kinder überhaupt nebenbei eine Fremdsprache erlernen?

- ✓ Ja, weil das frühe Kindesalter für die Entwicklung des Gehirns und für die Fähigkeit zum Spracherwerb am grundlegendsten und am geeignetsten ist.
- ✓ Ja, denn Kinder nehmen die zunächst fremde Sprache spielerisch auf.
- ✓ Ja, Vorschul- und Grundschul Kinder sind toleranter gegenüber Fehlern und Abweichungen, die sie selbst und andere machen.

Werden die Kinder damit nicht überfordert?

Man kann Vorschulkinder nicht überfordern, sie schalten ab und lassen sich nicht überfordern. Wissenschaftlich ist belegt, dass die Entwicklung der Muttersprache darunter nicht leidet, wenn man kleinen Kindern bereits mehrere Sprachen anbietet.